



Amateur Fotoclub Dietikon

Steinmürlistrasse 36, 8953 Dietikon

info@fotoclub-afd.ch

<http://www.fotoclub-afd.ch>

Was ist Tabletop-Fotografie?

Tabletop-Fotografie ist eine Spielart der Sachfotografie. Dabei beschränkt man sich auf Gegenstände, die sich

auf einem Tisch arrangieren lassen; das kann ein Küchentisch ebenso sein wie ein spezieller Aufnahmetisch.

Früher war Tabletop-Fotografie überwiegend eine Domäne von Profis wie z. B. Food-Fotografen.

Inzwischen

haben aber auch viele Hobbyfotografen dieses Genre für sich entdeckt, was viel damit zu tun hat, dass man

aussagekräftige Produktfotos für Online-Auktionen benötigt. Entsprechend gross ist das Angebot an Zubehör.

Zudem lässt sich fast jede Art von Sammelleidenschaft ideal mit dem Fotohobby kombinieren – von Uhren über Modelleisenbahnen bis hin zu Puppen lassen sich dafür vielfältige Beispiele finden.

Tabletop-Fotografie ist aber auch eine Variante des klassischen Stillebens, für das Gegenstände nach inhaltlichen und ästhetischen Gesichtspunkten ausgewählt und gruppiert werden. Moderne Varianten der „Still

Life Photography“ gehen aber deutlich weiter: Dabei entstehen neue visuelle Welten nach dem Motto „nichts

ist unmöglich“. Und dass man dafür nur einen Raum oder eine Zimmerecke braucht, macht die Sache umso

reizvoller.

Überlasse beim Beleuchten nichts dem Zufall. Es macht einen grossen Unterschied, ob Du einen Gegenstand

z. B. frontal oder von der Seite beleuchtest.

Diese Punkte sollten Sie bei Ihren Aufnahmen beachten:

1. Stativanforderungen

Wirklich wichtig ist ein stabiles Stativ – und zwar eines, mit dessen Hilfe man auch senkrecht nach unten fotografieren können. Am einfachsten und flexibelsten ist dies mit Stativen mit Schwenkarm umzusetzen.

Bei

anderen Stativen lässt sich oft die Mittelsäule von unten einsetzen.

2. Unter- und Hintergründe

Als Hintergrund benötigen man für die ersten Schritte lediglich Fotokarton. Bei mittelgrossen Objekten reichen

die einfachen Bögen aus dem Bastelzubehör aus. Solche Kartons lassen sich einfach biegen (hinten Bücher

unterlegen) und fertig ist eine kleine Hohlkehle, die es erlaubt, Objekte vor einem gleichmässigen Hintergrund

ohne optischen Bruch zu fotografieren. Wer sich intensiver mit der Produktfotografie beschäftigen möchte, kann spezielle Aufnahmetische kaufen, die schon eine Hohlkehle (meist aus Plexiglas) enthalten. Die Kartons

lassen sich mit Klemmen aus dem Baumarkt flexibel auf solchen Hohlkehlen befestigen.

Neben dem undurchsichtigen Karton sind noch transparente Materialien hilfreich, um ohne Schatten von unten/hinten auszuleuchten. Oder aber man nutzt spiegelnde Materialien, um Objekte mit einer Spiegelung zu

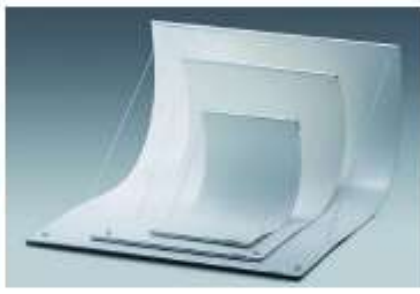
zeigen. Während transparente Platten oft in den erwähnten Hohlkehlen enthalten sind, müssen Sie sich spiegelnde Hintergründe selbst besorgen. Entweder eine Glasplatte vom Glaser (dünnes Glas nehmen) oder

Plexiglas aus dem Baumarkt. In beiden Fällen gilt: Leichte Spiegelungen erzeugt man mit weissem Karton unter

der Platte,

kräftige mit schwarzem Untergrund.

Beispiele für Hintergründe / selbst gebastelte Hohlkehlen



3. Licht

Da es um kleinste Effekte geht, ist der Umgang mit Blitzlicht für Ungeübte schwierig – mit Dauerlicht kommt

man meist schneller zum Ziel. Am Anfang reicht auch Fensterlicht. Um das Licht weicher zu machen, können

kleine Fotozelte eingesetzt werden. Sie lassen sich schnell aufspannen und verhindern zusätzlich die Spiegelung

der Wohnzimmereinrichtung in den Objekten. Oft enthalten sie sogar eine kleine Behelfshohlkehle aus Stoff.

4. Kunstlicht

Als künstliche Beleuchtung eignen sich am besten LED-Leuchten, aber auch ältere Foto-Halogen- oder Foto-

Energiesparleuchten sind einsetzbar. Versuchen Sie es bei letzteren nicht mit herkömmlichem Haushaltslicht:

Diese Leuchtmittel haben meist einen schlechten CRI (Farbwiedergabeindex) und sorgen für diverse Farbprobleme. Die Stärke des Lichts ist weniger wichtig, da sowieso mit Stativ gearbeitet werden muss und

das Licht nah am Objekt platziert werden kann. Relevanter ist die Flexibilität bezüglich der Lichtformer.

Beispiele Tabletop-Fotografie



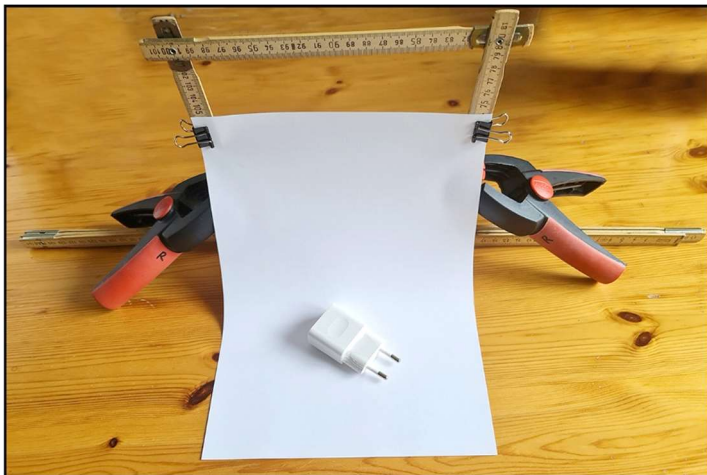
Einige Beispiele wie eine einfache Hohlkehle erstellt werden kann:

Papier- oder Halbkarton von senkrecht zu waagrecht biegen (nicht knicken), dass eine regelmässige Rundung entsteht. Dadurch ist später keine Linie / Kante im Bildhintergrund sichtbar.

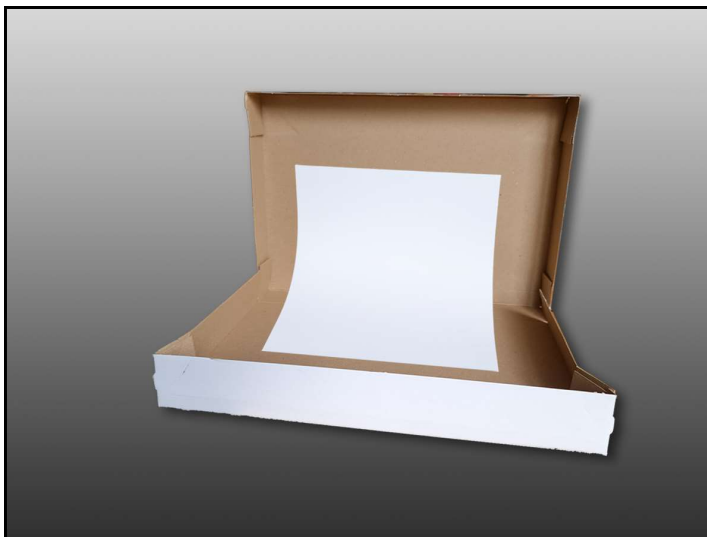
Geeignet sind auch halbdtransparente Materialien wie: Kunststoff, Folien oder Pergamentpapier.



Ein Klappmeter und 2 Nylon Grip Klemmen genügen um mit Papierklemmen oder Wäsche Klammern und einem Papierbogen zur Hohlkehle zu formen.



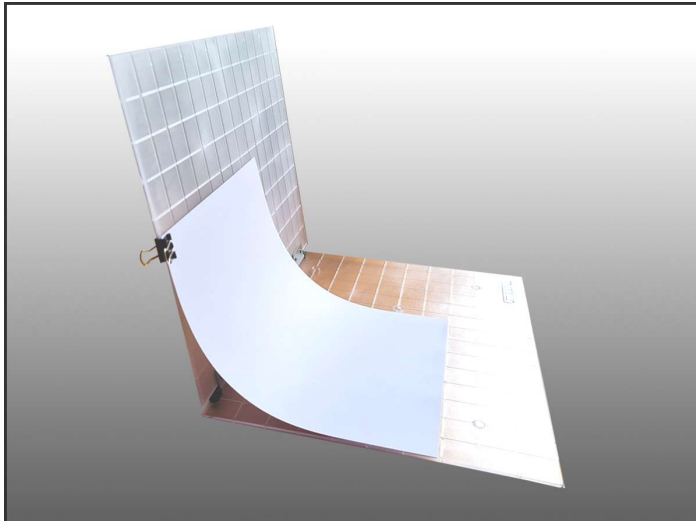
Eine Schachtel mit Deckel und ein weisser Bogen Papier genügen ebenfalls bereits als Aufnahmetisch.



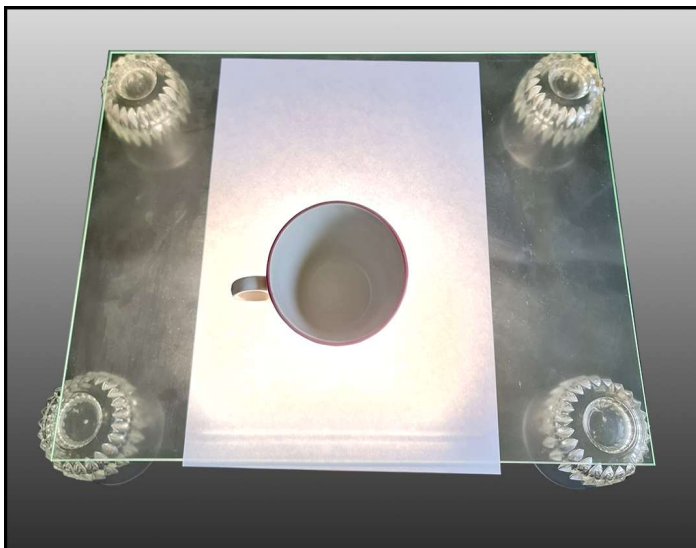
Ein Glas, eine Papierklemme und ein Briefpapier A4 oder grösser, genügen bereits für kleine Gegenstände mit einer Hohlkehle zu fotografieren.



Quenox Mini Tabletop-Tisch ca. 40x50cm.
Zwei Plexiglasplatten mit Struktur zur Versteifung, verbunden mit 3 Scharnieren, welche zur Winkeleinstellung eine angemessene Steifheit aufweisen.



Mit einer Glas- oder Mattscheibe und 4 Becher, Trinkgläser oder Flaschen welche an den Ecken unterstellt werden, können anschliessend Gegenstände von unten beleuchtet auch schattenfrei ausgeleuchtet werden.



https://www.google.com/search?q=tabletop+fotografie&tbm=isch&hl=de&chips=q:tabletop+fotografie,online_chips:fototisch:pRKFPryeBAk%3D&sa=X&ved=2ahUKEwiZn8PQ2abzAhVOyRoKHbKaCv0Q4IYoBXoECAEQHA&biw=1903&bih=969

Googeln; Table Top; tabletop fotografie (Bilder); tabletop tisch fotografie (Bilder)
Hier findest Du Ideen, Hinweise, und weitere Infos.